

Niederschrift

über die 11. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
am Mittwoch, **10.05.2006**, 17:05 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Georg Berding, Herr Heinz Georg Buddenbäumer, Frau Elfriede Dalla Riva-Hanning, Herr Markus Funk, Herr Rudolf Klein, Herr Josef Messing, Frau Ursula Möllers, Herr Robert Otte, Frau Helga Welker, Frau Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Herr Alexander Bercht, Herr Ralf Hubert, Herr Dr. Michael Jung, Frau Marianne Koch, Frau Gabriele Kubig-Steltig, Herr Udo Reiter,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Helga Bennink (als Vertretung für Herrn Heribert Klas), Herr Carsten Peters, Frau Dr. Rita Stein-Redent,

von der FDP-Fraktion

Frau Carola Möllemann-Appelhoff, Herr Hans Varnhagen,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Gerd Kersting,

von der Verwaltung

Herr Karl-Heinz Althues, Frau Helga Bickeböller, Herr Dieter Buth, Frau Karin Lürbke, Herr Karl-Heinz Ottenhus, Herr Alfons Reinkemeier, Herr Rolf Schoo, Frau Birgit Schröder, Frau Jutta Tillmann, Herr Franz Winter,

für die Schriftführung

Herr Frank Möller.

Gäste:

Herr Heiko Pech (Fa. Rödl & Partner).

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 11. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 10.05.2006

Tagesordnung:

- | | |
|--------------------------|---|
| | 1. Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. Haushaltssteuerung und Finanzcontrolling |
| <u>V/0298/2006</u>
II | 3.1. Jahresrechnung 2005 der Stadt Münster |
| <u>V/0258/2006</u>
II | 3.2. Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen und Verpflichtungsermächtigungen im 1. Vierteljahr 2006 |
| <u>V/0257/2006</u>
II | 3.3. Schuldenbericht 2005 |
| | 4. Beteiligungsmanagement/-controlling |
| <u>V/0237/2006</u>
II | 4.1. Jahresabschluss 2005 der Wirtschaftsförderung Münster GmbH |
| <u>V/0304/2006</u>
II | 4.2. Beitritt des Landkreises Emsland als Gesellschafter der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH |
| | 5. Gebühren und Entgelte |
| | 6. Sonstige finanzwirtschaftliche Angelegenheiten |
| <u>V/0207/2006</u>
II | 6.1. Änderung und Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Münster |
| <u>V/0188/2006</u>
V | 6.2. Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen in Münster |
| | 7. Liegenschaften |
| <u>V/0086/2006</u>
II | 7.1. Satzungen zur Änderung der Festsetzungen der Rezepte der Interessentengesamtheit der Hornheide, des Mühlenfeldes, der Inkingrodde und der Mengelingheide |
| | 8. Verschiedenes |

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ratsherr Reiter, eröffnete die 11. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften um 17.05 Uhr.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wies Herr Ratsherr Reiter auf die Sondersitzung des Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 17.05.2006 hin, in der über die 4. Finanzformel der Städt. Bühnen gesprochen werden soll. Anschließend schlug Herr Reiter vor, dass unter TOP 2 – Eingänge und Mitteilungen – ein kurzer Sachstandsbericht zum Thema Haushaltskonsolidierung durch die Firma Rödl & Partner erfolgen könne und bat um Festsetzung der so geänderten Tagesordnung. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften setzte diese erweiterte Tagesordnung fest.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen****1. Grundstücksmarktbericht 2005**

Der Vortrag von Herrn Tegtmeier zum Grundstücksmarktbericht erfolgt in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, weil Herr Tegtmeier in dieser Sitzung verhindert war.

2. Sachstand Haushaltskonsolidierung

Herr Pech, Fa. Rödl & Partner, hielt einen Kurzvortrag zum aktuellen Stand der Haushaltskonsolidierung. Dabei stellte er die vier wesentlichen, bereits durchgeführten oder noch durchzuführenden Elemente im Konsolidierungsprozess vor:

1. ABC-Analyse
2. Aufgabenkritik
3. Konsolidierungsaufträge
4. Erstellung eines „Masterplans“.

Der unter Punkt 4 genannte Masterplan solle verschiedene Dimensionen umfassen: Effizienzsteigerung, Flächenoptimierung, Outsourcing, interkommunale Zusammenarbeit, bürgerschaftliches Engagement und Neuausrichtung der Produkte in Abhängigkeit der strategischen Relevanz.

Weiter stellte Herr Pech den geplanten Zeitplan der Konsolidierung vor und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Stadtkämmerin Bickeböller und Herr Reinkemeier wiesen auf die Vorteile des hier beschriebenen Vorgehens hin, weil durch die Einbeziehung des integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzepts (ISM) eine Verknüpfung zwischen der strategischen Ebene und der Produktebene geschaffen werde. Basis der Konsolidierung seien die NKF-Produkte.

Anschließend bedankte sich der Ausschussvorsitzende, Herr Ratsherr Reiter, auch im Namen der Ausschussmitglieder für den Vortrag von Herrn Pech.

3. Gefährdung der Gewinnabführung der Stadtwerke Münster GmbH

Frau Bickeböller berichtete, dass z. Zt. die Bundesnetzagentur und die Landesregulierungsbehörde die Anträge für die Strom- und Gasnetzentgelte u. a. der Stadtwerke Münster GmbH prüften. Dazu liege den Stadtwerken ein Positionspapier der Regulierungsbehörde vor, aus dem eine äußerst restriktive Vorgehensweise der Behörden ersichtlich sei. Diese geplante neue Vorgehensweise würde bei den Stadtwerken zu erheblichen Mindereinnahmen in Höhe von ca. 3,9 Mio. € führen, wovon letztlich auch der städt. Haushalt betroffen wäre. Aus diesem Grunde habe Herr Oberbürgermeister Dr. Tillmann Herrn Bundeswirtschaftsminister Glos angeschrieben und in dem Schreiben die dringende Bitte formuliert, darauf hinzuwirken, dass die Regulierungsbehörden auf die geplante restriktive Vorgehensweise verzichten.

4. Auswirkung der Umsatzsteuererhöhung auf den städt. Haushalt

Zunächst informierte Frau Bickeböller die Ausschussmitglieder darüber, dass sich die Steu-

ereinnahmen der Stadt z. Zt. recht gut entwickelten. Den Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer in Höhe von 215 Mio. € werde man voraussichtlich gut erreichen. Nicht vorhersehbare Einmaleffekte könnten diese Entwicklung aber in beide Richtungen verändern. Zur Umsatzsteuererhöhung führte Frau Bickeböller aus, dass mittlerweile der neue Steuersatz und die wichtigsten Grundlagen feststünden. Danach solle der allgemeine Satz der Umsatzsteuer um 3 Prozentpunkte auf 19 % erhöht werden. Die Mehreinnahmen aus einem der 3 Prozentpunkte solle für die Senkung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung reserviert werden und fließe deshalb vollständig dem Bund zu. Für Münster führe die Umsatzsteuererhöhung trotz Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und Minderausgaben für die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung zu einer Ausgabensteigerung von schätzungsweise 1,5 Mio. €.

Punkt 3 der Tagesordnung

Haushaltssteuerung und Finanzcontrolling

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0298/2006

Jahresrechnung 2005 der Stadt Münster

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften empfahl dem Rat einstimmig, die folgende Beschlussfassung anzunehmen:

Sachentscheidung:

1. Die Jahresrechnung 2005 der Stadt Münster wird zur Kenntnis genommen und dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung überwiesen.
2. Der Jahresabschluss 2005 des doppisch geführten Haushaltsanteils der Stadt Münster wird als Bestandteil der Jahresrechnung 2005 zur Kenntnis genommen.

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0258/2006

Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen und Verpflichtungsermächtigungen im 1. Viertel- jahr 2006

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 3.3 der Tagesordnung V/0257/2006

Schuldenbericht 2005

Herr Reinkemeier gab zur Vorlage zu Protokoll:

„Zum Cashmanagement und zum Management für Finanzanlagen ist zu berichten, dass in 2005 im Rahmen der Schweizer Franken-Kassenkredite ein Zinsvorteil gegenüber den Euro-Kassenkrediten von rd. 532.000 € entstanden ist, durch Optionsverkäufe 125.300 € erzielt wurden und durch konsequente Marktausnutzung bei kurzfristigen (unter 4 Jahre) Geldanlagen sowie durch Cashmanagement mit einigen Töchtern und „Over-night-Anlagen“ Zinsen in Höhe von rd. 1.243.000 € eingenommen wurden.“

Anschließend nahm der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung**Beteiligungsmanagement/-controlling****Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0237/2006****Jahresabschluss 2005 der Wirtschaftsförderung
Münster GmbH**

An der Abstimmung über die Vorlage nahmen alle im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vertretenen Aufsichtsratsmitglieder der Wirtschaftsförderung Münster GmbH nicht teil. Sodann beschloss der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig:

Sachentscheidung:

1. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 (**Anlage 1 bis 3**) der Wirtschaftsförderung Münster GmbH werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss 2005 der Wirtschaftsförderung Münster GmbH durch den Wirtschaftsprüfer am 27. Februar 2006 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Stadt Münster ermächtigt den Vertreter in der Gesellschafterversammlung folgende Entscheidungen zu treffen:
 - a) Der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderung Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2005, abschließend
 in der Bilanz bei Aktiva und Passiva mit 10.265.083,07 €
 sowie einem in der Gewinn- und Verlustrechnung
 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von 1.708.507,03 €
 wird festgestellt.
 - b) Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung werden für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt.
 - c) Der Jahresfehlbetrag von 1.708.507,03 € wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.
 - d) Mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006 der Wirtschaftsförderung Münster GmbH wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Schumacher & Partner GmbH, Piusallee 121, 48147 Münster beauftragt.

**Punkt 4.2 der Tagesordnung
V/0304/2006****Beitritt des Landkreises Emsland als Gesellschafter der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH**

Nach kurzer Diskussion empfahl der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften dem Rat mehrheitlich (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP) bei einer Gegenstimme (UWG-MS/ödp), die folgende Beschlussfassung anzunehmen:

Sachentscheidung:

Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH wird ermächtigt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Münster/Osnabrück GmbH wird ermächtigt, dem Beitritt des Landkreises Emsland als neuen Gesellschafter der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH im Rahmen einer Stammkapital-

erhöhung in Höhe von 102.300,00 € sowie der Erhöhung der Stammkapitalanteile der Alt-Gesellschafter auf den nächsten durch 50 € teilbaren Wert – für den Anteil der Stadtwerke Münster GmbH an der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH ergibt sich eine Aufstockung um 10 € - zuzustimmen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Gebühren und Entgelte

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Sonstige finanzwirtschaftliche Angelegenheiten

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0207/2006

Änderung und Neufassung der Vergnügungssteu- ersatzung der Stadt Münster

Ohne Aussprache empfahl der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften dem Rat mehrheitlich (CDU, SPD, FDP, UWG-MS/ödp) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), die folgende Beschlussfassung anzunehmen:

Sachentscheidung:

Die beigefügten Satzungen:

- Zweite Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Münster (Anlage 1)
- Vergnügungssteuersatzung der Stadt Münster (Anlage 2)

werden beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Kosten als auch Folgekosten entstehen, deren Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann.

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/0188/2006

Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen in Münster

Ohne Aussprache empfahl der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften dem Rat einstimmig, die folgende Beschlussfassung anzunehmen:

Sachentscheidung:

1. Der Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen wird ab dem 01.07.2006 nach Maßgabe der neu gefassten Richtlinien zur Förderung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen gefördert.
2. Auf der Grundlage der Richtlinien wird für die Nutzung des Fahrdienstes ab dem 01.07.2006 von den Nutzerinnen und Nutzern ein Betrag in Höhe von 5 € pro Fahrt erhoben, sofern die finanziellen Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) nicht vorliegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - auf der Grundlage der neugefassten Richtlinien eine auf ein Jahr befristete neue Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Münster e.V. (ASB) abzuschließen,

- ausgehend von der Entwicklung des Fahrdienstes ab 01.07.2006 vor Abschluss einer weiteren Vereinbarung mit dem ASB Möglichkeiten der Kostenreduzierung im Fahrdienst zu prüfen und mit dem ASB zu verhandeln und, soweit erforderlich, einen Beschluss des Rates herbeizuführen, sofern sich Änderungen bei den Rahmenbedingungen ergeben,
- die Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen sowie den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung im Herbst 2006 über die Auswirkungen der Umsetzung der neuen Förderung zu informieren und
- der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen sowie dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung bis Mitte 2008 einen Erfahrungsbericht über die Entwicklung des Fahrdienstes ab dem 01.07.2006 vorzulegen.

Kosten/Folgekosten

Der bisherige Etatansatz für die Ausgaben bleibt unverändert, ebenso der Haushaltsansatz für die Einnahmen vom LWL.

Aufgrund der Eigenbeteiligung der Nutzerinnen und Nutzer werden jährliche Einnahmen in Höhe von ca. 50.000 € erwartet. Da die Eigenbeteiligung 2006 erst ab dem 01.07.2006 erhoben wird, sind für 2006 Einnahmen in Höhe von 25.000 € zu erwarten.

Mehreinnahmen bei den Einnahmehaushaltsstellen berechtigen zu Mehrausgaben bei der Ausgabehaushaltsstelle.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkung
4700.718.1000.X	Behindertenfahrtdienst; Zuschuss	2006	306.780	Mehreinnahmen bei den HHSt. 4700.172.1000.3 und 4700.130.1000.4 berechtigen zu Mehrausgaben

Einnahmen				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkung
4700.172.1000.3	Kostenerstattung vom LV für Behindertenfahrtdienst	2006	19.000	Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben bei der HHST. 4700.718.1000.X
4700.130.1000.4	Eigenbeteiligung Behindertenfahrtdienst	2006	25.000	Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben bei der HHST. 4700.718.1000.X
		ab 2007	50.000	

Punkt 7 der Tagesordnung**Liegenschaften****Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0086/2006****Satzungen zur Änderung der Festsetzungen der
Rezesse der Interessentengesamtheit der Hornhei-
de, des Mühlenfeldes, der Inkingrodde und der
Mengelingheide**

Ebenfalls ohne Aussprache empfahl der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften dem Rat einstimmig, die folgende Beschlussfassung anzunehmen:

Sachentscheidung:

Die Satzungen der Stadt Münster zur Änderung der Festsetzungen der Rezesse

1. der Gesamtheit der Interessenten der Hornheide
 2. der Interessentengesamtheit des Mühlenfeldes
 3. der Beteiligten der Inkingrodde
 4. der Interessentenschaft der Mengelingheide zu Handorf
- werden in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Daraufhin beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Reiter, den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.43 Uhr.

gez.

Udo Reiter
Vorsitz

gez.

Frank Möller
Schriftführung